

VML-Newsletter 02/2024/25



Emmenbrücke, 20. November 2024/UV/hd

VML-Vorstandssitzung 5.11.2024

Kantonale Musikschulleitungskonferenz 19.11.2024

Geschätzte VML-Mitglieder

Am Dienstag, 5. November 2024, traf sich der Vorstand zur ersten Sitzung im Schuljahr 2024/25. Nach der Verabschiedung von Monica Mauruschat, welche in den verdienten «Ruhestand» treten wird, begrüßte Ursin Villiger Hans Felder als neues Vorstandsmitglied sowie Sandra Ivani als neue administrative Kraft und Nachfolgerin von Monica Mauruschat. Folgende Traktanden wurden anlässlich der Sitzung behandelt:

➤ Ressortverteilung

Hans Felder übernimmt von Irma Schwegler (bisher) das Ressort Präsidien. Monika Meier wird bis zur nächsten Generalversammlung das Ressort Finanzen inne behalten. Neu wird der operative, finanzielle Teil (Buchführung) durch Sandra Ivani erledigt. Die restlichen Ressorts bleiben wie bis anhin.

➤ **Rückblick/Ausblick Generalversammlung/Vernetzungsmorgen**

Wir blicken auf einen spannenden und interessanten Vormittag zurück. Die Rückmeldungen zum Anlass waren grossmehrheitlich alle sehr positiv. Der Vorstand versucht auf die nächste Generalversammlung das Abstimmungsprozedere einfacher zu gestalten. Als Austragungsorte für die GV 2025 wurde die Musikschule Rothenburg und für die GV 2026 die neu fusionierte Äntlibuecher Musikschule definiert.

➤ **Stärkung und Weiterentwicklung der Musikschullandschaft – Projekt VML 2.0**

Seit mehreren Monaten setzt sich der Vorstand intensiv mit einer möglichen Neustrukturierung des Verbandes auseinander. Ein entsprechender Change-Prozess wurde gestartet und wurde anlässlich der Vorstandssitzung intensiv diskutiert. Der Verband soll sich den neuen Gegebenheiten anpassen und für die Zukunft gewappnet sein. Weitere Informationen zum Change-Prozess folgen während des Schuljahres 2024/25. Eine mögliche Umsetzung der neuen Strukturen soll anlässlich der Generalversammlung 2025 vorgestellt und darüber befunden werden.

➤ **Statusbericht Arbeitsgruppe Weiterbildungsbeiträge**

Die Arbeitsgruppe fordert die Musikschulleitungen auf, die Lehrpersonen zum Besuch der Weiterbildungen zu motivieren. Die Weiterbildungsbeiträge des Kantons wurden geprüft und werden beibehalten. Diese gestalten sich nach Ansicht der Arbeitsgruppe und des VML als sehr grosszügig. Das Angebot wird immer noch zu wenig genutzt. Hier sollte eine Sensibilisierung innerhalb der Musikschulen stattfinden. Es besteht auch die Möglichkeit, die Beiträge vermehrt in Mentorate und Coaching einfließen zu lassen. Die Arbeitsgruppe beendet per Ende des ersten Semesters ihre Arbeit und wird die Resultate anlässlich der nächsten kantonalen Musikschulleitungskonferenz präsentieren.

➤ **Interkommunale Verrechnungspauschale obligatorischer Unterricht**

Auf das neue Kalenderjahr 2025 wird die bisherige Verrechnungspauschale für die interkommunalen Beiträge (5/12 und 7/12) neu auf 12/12 umgestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt somit für ein ganzes Jahr.

➤ **Infos aus der Konferenz der Präsidien Zentralschweizer Musikschulverbände**

Die Antwort von Regierungsrat Armin W. Hartmann und der DVS (Pirmin Hodel) auf das Schreiben vom 15. Januar 2024 (Diplomanerkennung Musiklehrpersonen an den Volksschulen) ist eingetroffen. Gemäss Angaben der DVS sollen Musikschullehrpersonen zu besseren Bedingungen an den Volksschulen unterrichten können.

Es wird nach Lösungen mit der Pädagogischen Hochschule sowie der Hochschule Luzern Musik gesucht. Die DVS schreibt, dass bisher Musikschullehrpersonen (auch ohne entsprechende Diplome) an den Volksschulen unterrichten konnten, jedoch mit einer tieferen Einstufung.



➤ **Infos aus der kantonalen Musikschulleitungskonferenz vom 19.11.2024**

➔ Die Powerpoint-Präsentation liegt dem Newsletter bei.

Kennzahlen

Enrico Calzaferri (MS Oberer Sempachersee) präsentiert den anwesenden Musikschulleitungen die Auswertung der VML-Umfrage zum Bereich der Digitalisierung (MS Office 365) sowie der individuellen Erhebung von Kennzahlen der Musikschulen im Kanton Luzern. Enrico Calzaferri stellt das «Kennzahlen-Modell» der Musikschule Oberer Sempachersee vor, welches während eines Jahres akribisch – auf Wunsch der Behörden – erarbeitet wurde. Er unterscheidet zwischen pädagogischen Kennzahlen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Finanzkennzahlen.

Die anwesenden Musikschulleitungen wünschen eine einheitliche Erhebung von pädagogischen Kennzahlen. Der VML-Vorstand wird sich mit dieser Thematik auseinandersetzen und entsprechend informieren.

➤ Regionale und kantonale Zusammenarbeit (Sichtbarkeit und Durchlässigkeit)

Instrumentenparcours

Enrico Calzaferri schlägt vor, dass Erziehungsberechtigte, welche den „heimischen“ Instrumentenparcours nicht besuchen können, die Möglichkeit erhalten sollen, in einer „Nachbargemeinde/Musikschule“ den Parcours besuchen zu können. Dieser Vorschlag wird grossmehrheitlich von allen anwesenden Musikschulleitungen begrüsst. Die Schulleitungen werden gebeten, einen einheitlichen Satz zur Nutzung dieses Angebots in den Schulprogrammen zu erwähnen. Untenstehend die Musterformulierung:

«Für Familien, die am Parcours der Musikschule XY nicht teilnehmen können, besteht die Möglichkeit, den Parcours einer angrenzenden Musikschule zu besuchen. Dort können lediglich Instrumente ausprobiert werden – eine musikschulspezifische Beratung wird nicht angeboten.»

Seitens der Schulleitungen wird der Wunsch geäussert, auf der VML-Website sämtliche Daten der Instrumentenvorstellungen zu erfassen, so dass sich interessierte Eltern informieren können. Über das VML-Sekretariat werden die Daten der Parcours eingeholt.

TMLU

Die Finanzierung ist nun definitiv geregelt und zugesichert. Somit können mehr Schülerinnen und Schüler an den Aufnahmeprüfungen begrüsst werden. Enrico Calzaferri bittet die Schulleitungen, die TMLU an den Musikschulen zu bewerben und die Lehrpersonen zu motivieren, begabte Kinder und Jugendliche anzumelden.

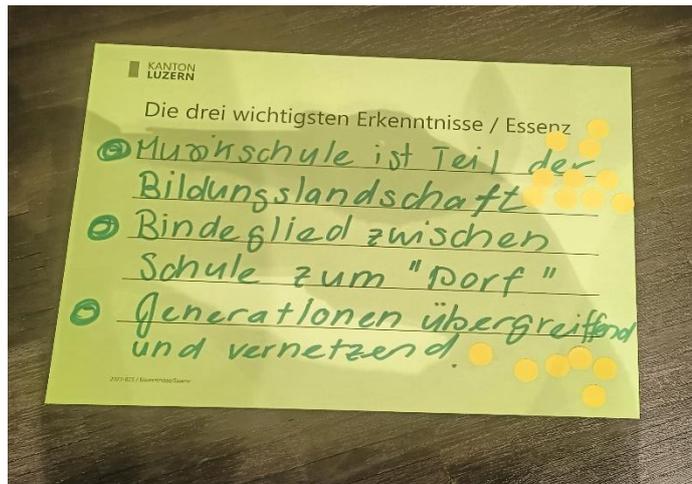
Interdisziplinäre Zusammenarbeit Bands (Ensembles/Orchester)

Thomas Limacher (MS Stadt Luzern) wünscht sich eine überkommunale Zusammenarbeit bei den Bands, Ensembles und Orchester. Die Durchlässigkeit, sprich Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern in ausserkommunalen Formationen sollte ermöglicht werden. Er sieht darin eine grosse Möglichkeit für die Entwicklung im „Ensemblemusizieren“. Ebenfalls sollte die ausserkommunale Mitwirkung kostenlos sein.

➤ Schulen für Alle 2025 – Mitwirkung Musikschulen

Nach der Pause begrüsst Ursin Villiger Katja Weber und Pirmin Hodel von der DVS.

Nach einer ausführlichen und aufschlussreichen Präsentation des Projekts ist die Mitwirkung der Musikschulleitungen des Kanton Luzern in diesem so wichtigen Prozess gefragt. Mit einem „World-Café“ werden die wichtigsten Anliegen zu den Bausteinen in der Entwicklungsphase 1 aufgenommen und entsprechend ausgewertet.



➔ Weitere Informationen zur Präsentation und zum World-Café liegen diesem Newsletter bei.

Für Fragen stehen wir Euch jederzeit gerne zur Verfügung und wünschen Euch allen eine besinnliche Adventszeit.

Liebe Grüsse

Ursin Villiger
Präsident

Heinz Dürger
Kommunikation

Beilagen:

- Präsentation KMSLK E. Calzaferri
- Präsentation KMSLK K. Weber – Schulen für alle
- Plakate und Essenzen aus dem World-Café